

## **Trumps China-Strategie zahlt sich aus, doch Xi hat die entscheidenden Asse**

Trump hat gewagt, gegen China vorzugehen, und erzielt bisher Erfolge. Doch Xi hält entscheidende Trumpfkarten und könnte den Spielverlauf entscheidend beeinflussen. Lesen Sie mehr über die aktuellen Entwicklungen.



Präsident Donald Trump hat ein großes Risiko eingegangen, indem er darauf setzt, dass die Vereinigten Staaten eine historisch aggressive Haltung gegenüber China, der zweitgrößten Wirtschaft der Welt, einnehmen können und dadurch stärker hervorgehen werden. Ob dieses Risiko auf lange Sicht Früchte tragen wird, bleibt unklar. Dennoch hat Trump in den letzten Monaten eine beeindruckende Erfolgsbilanz vorzuweisen: Die Börse erreicht Rekordhöhen, die US-Wirtschaft hat sich im zweiten Quartal erholt und die Inflation hat die Vorhersagen eines Anstiegs nach Inkrafttreten der Zölle

übertroffen.

## **Chinas Stärke unter Xi Jinping**

Gleichzeitig befindet sich der chinesische Führer Xi Jinping ebenfalls auf einer Erfolgswelle. Am Montag eröffnete Trump die Möglichkeit, China schneller mit KI-Chips zu beliefern, nachdem zuvor blockierte Chips der mittleren Klasse freigegeben wurden. Trotz der amerikanischen Zölle hat China erfolgreich neue Märkte gefunden, um seine Waren zu verkaufen, und überschwemmt die Welt mit seinen Produkten.

Xi verfügt über einige Trumpfkarten: China bleibt der größte Exporteur von Waren weltweit und übt somit erheblichen Einfluss aus. Zudem kontrolliert es nahezu die gesamte Versorgung mit seltenen Erden, die für die Herstellung von Elektronik und für Verteidigungsgeräte, die für die nationale Sicherheit der USA entscheidend sind, unerlässlich sind. Die Exportgenehmigungen dieser Rohstoffe hat China nur zögerlich erteilt, was in den USA für Unmut sorgt.

## **Trumps Erfolge in den Verhandlungen**

In diesem Jahr hat Trump die Rolle des Störers gegenüber China übernommen. Er hat die Zölle, die er in seiner ersten Amtszeit eingeführt hatte, auf historische Höhen angehoben – ein Trend, den auch sein Nachfolger Joe Biden fortgeführt hat. Zu Beginn seiner zweiten Amtszeit setzte er Zölle auf chinesische Waren auf mindestens 20% fest und erhöhte sie im Frühjahr auf 145%, was faktisch zu einer Blockade des Handels mit Chinas zweitgrößtem Handelspartner führte.

Im Mai gelang es den Verhandlungsführern beider Länder, die Zölle auf chinesische Waren, die in diesem Jahr eingeführt wurden, auf 30% zu senken. Diese Senkung war für US-Unternehmen, die auf chinesische Produkte angewiesen sind, spürbar, bleibt aber immer noch erheblich höher als die Zölle, die die USA in den letzten hundert Jahren auf große

Handelspartner erhoben haben.

## **Die Auswirkungen auf die US-Wirtschaft**

In den letzten Monaten haben Trumps Verhandler mehrere Zugeständnisse von China erreicht, darunter Käufe von US-Sojabohnen und die Einstellung von Antitrust-Untersuchungen gegen einige große amerikanische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Während diese Zugeständnisse möglicherweise nicht von großer Tragweite sind, feierte Trump dennoch die Einnahmen aus Zöllen, die jeden Monat in die US-Schatzkammer flossen, maßgeblich aufgrund der hohen Zölle auf China.

Die Inflation ist nur leicht angestiegen und bleibt damit erheblich unter den Höchstständen der letzten vier Jahre. Das Bruttoinlandsprodukt, das umfassendste Maß für die US-Wirtschaft, zeigte im letzten Quartal ein starkes Wachstum, obwohl es auch Warnzeichen aufwies. Das Jobwachstum hat sich in den letzten Monaten erheblich verlangsamt, doch die Unsicherheit über die Zölle hat nachgelassen, und einige Wirtschaftsexperten erwarten, dass Unternehmen in den kommenden Monaten wieder einstellen werden.

## **Xis strategische Position**

Trotz Trumps Schlagabtausch gegen China hat der US-Präsident Xi im Vergleich zu den Aggressionen gegenüber US-Verbündeten wie der Europäischen Union und Brasilien relativ milde behandelt. Dies liegt daran, dass Xi ebenfalls in einer starken Position ist: China hält eine Kontrolle über seltene Erden, die für Hochleistungsmagnete in verschiedenen Industrien unverzichtbar sind. Die USA betrachten diese Ressourcen als entscheidend für die Verteidigungs- und Industrieproduktion, doch China kontrolliert 90% der globalen Verarbeitung von seltenen Erden.

Im Austausch für mehr seltene Erden hat China eine Lockerung

der US-Exportkontrollen für kritische Güter gefordert, insbesondere für fortschrittliche KI-Mikrochips. Die Trump-Administration hatte strikte Vorgaben für die Lieferung dieser Chips an China erlassen. Am Montag jedoch lenkte Trump ein und ließ zu, dass Nvidia's H20-Chips, die Chinas bahnbrechendes KI-Modell Deepseek antreiben, einfacher nach China exportiert werden können. Auch eine Überlegung, Nvidia zu gestatten, eine abgespeckte Version seiner hochentwickelten Blackwell-Chips zu liefern, wurde angestellt, obwohl dies zuvor als nicht verhandelbar galt.

## **Fazit: Ein Machtspiel zwischen Trump und Xi**

Xis auch wirtschaftlich erfolgreiche Position zeigt, dass China weiterhin in der Lage ist, neue Märkte zu erschließen, etwa in Südamerika und Afrika, was die Geschäftsaktivitäten des Landes stabil hält. Der Handelsüberschuss Chinas erreichte in der ersten Jahreshälfte 586 Milliarden US-Dollar und stellte damit einen neuen Rekord für einen Zeitraum von sechs Monaten auf.

Während Xi seine eigene Strategie vorantreibt, bleibt Trump zuversichtlich, dass er die Zügel in der Hand hat. Dieses Machtspiel zwischen den USA und China ist noch lange nicht zu Ende, und die Entwicklungen in den kommenden Monaten werden von entscheidender Bedeutung sein.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**